Quiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wissen Sie es?

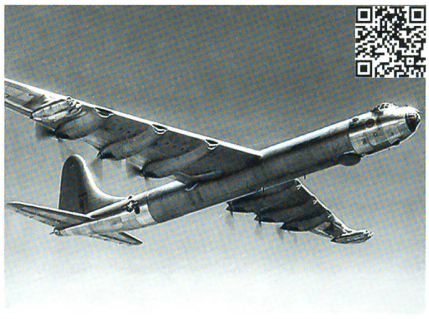
Man lernt nie aus – auch was Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen betrifft. Der SCHWEIZER SOLDAT bietet Ihnen im Quiz je zwei Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen an. Testen Sie Ihr Wissen und Können – Patrick Nyfeler und Jürg Hänni stellen die Aufgaben.

Waffe 5

Flugzeug 3

Fahrzeug 1

Waffe 6



Flugzeug 4

Fahrzeug 2

Lösung 1

Der Al-Zarrar ist ein pakistanischer Kampfpanzer basierend auf einer technisch aufgewerteten Version des chinesischen Typs 59. Dieses Projekt diente dazu, die veralteten Modelle wenigstens annähernd an die heutigen Anforderungen heranzuführen. Wichtigste Änderungen sind eine 125-mm-Glattrohrkanone, eine verbesserte Motorunterstützung sowie eine verstärkte Panzerung und ein Minenschutz am Unterboden.

Lösung 2

Beim PZA Loara handelt es sich um einen vollautonomen, allwetterkampffähigen FlakPanzer polnischer Produktion. Er wurde in den späten 90er-Jahren in Polen entwickelt und basiert auf dem Chassis des PT-91 Twardy. Er verwendet die bewährte Oerlikon-35-mm-Maschinenkanone. Effektiv kann der PZA Loara tieffliegende und schnelle Luftziele bis zu einer Höhe von 5000 Metern bekämpfen. Zudem kann das Fahrzeug leicht gepanzerte Bodenziele bekämpfen.

Lösung 3

Der einsitzige Jagdbomber Republic F-105 Thunderchief konnte seinen Erstflug am 2. Oktober 1955 erfolgreich durchführen. Trotz grossen Problemen wurden 833 Stück in verschiedenen Versionen der US Air Force übergeben. Mit Beginn der Umrüstung auf die Phantom II wurden viele Maschinen aus den Frontstaffeln abgegeben und den Air National Guard zugeteilt. 1985 wurde sie ausser Dienst gestellt.

Lösung 4

Die Convair B-36 Peacemaker war der grösste Langstreckenbomber der US Air Force. Er wurde für Reichweiten von mehr als 16 000 km entwickelt und gebaut. Die sechs Triebwerke waren rückwärts unter den Tragflächen angebracht und trieben Druckpropeller an. Um das enorme Gewicht des Flugzeuges besser beschleunigen zu können, wurden vier zusätzliche Strahltriebwerke montiert. Es wurden 384 Maschinen gebaut, die bis 1959 im Einsatz standen.

Lösung 5

Die FGR-17 Viper ist eine ungelenkte Panzerabwehrhandwaffe auf Nahdistanz. Als Ersatz für die LAW72 wurde die Viper ab 1975 im Rahmen des Improved-LAW-Programms entwickelt. Ab 1982 in Produktion, wurde diese ein Jahr später bereits wieder eingestellt. Die Waffe hatte nicht nur Probleme mit ihrer Leistung, sondern war auch gegenüber statischer Elektrizität sehr empfindlich.

Lösung 6

Die MAC-50 war die Standardpistole der französischen Streitkräfte im Kaliber 9 mm Para. Nach dem Zweiten Weltkrieg entschloss sich das französische Militär, eine neue Dienstpistole entwerfen zu lassen. Die Pistole gehörte ab 1950 zur Ausrüstung der Armee und wurde ab 1987 durch die Beretta 92 abgelöst, die in Frankreich als PA MAS G1 in Lizenz gefertigt wird. Insgesamt wurden rund 340 000 Exemplare gebaut.